

A3NEU14 Stadtentwicklung

Gremium: Vorstand KV LU - Raik Dreher
Beschlussdatum: 20.10.2018
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Text

- 1 Wir setzen auf eine gesunde Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer
3 ausgewogenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes
4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt
6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von
8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege wird. Wir werden
11 alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil braucht
12 dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu gehört
13 auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale
16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen
17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
18 unterstützen. Wenn erforderlich und sinnvoll soll es für den sozialen
19 Wohnungsbau eine Sozialquote geben.
- 20 Unser Ziel für Ludwigshafen ist die Einführung eines Planungs- und
21 Gestaltungsbeirats analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den
22 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Die Förderung der
23 Bauqualität, -kultur und des Wettbewerbswesens, statt Investorenarchitektur ist
24 dabei das Ziel.
- 25 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und
26 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch
27 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Bei allen größeren
28 Bauprojekten sind Carsharing-Stellplätze vorzusehen.
- 29 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer
30 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
31 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
32 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen
33 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die die Versiegelung
34 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich.
- 35 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

36 Grüne Ziele sind...

- 37 • den Bereich um den Hauptbahnhof als wichtigen Knotenpunkt des
38 Umweltverbunds aufzuwerten und Aufenthaltsqualität zu gestalten. Bei der
39 City West setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von
40 Frischluftzonen und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 41 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen wollen
42 langfristig aber keine Hochstraßen in Ludwigshafen mehr.
- 43 • Für den Berliner Platz setzen wir auf ein städtebauliches Gesamtkonzept,
44 das nach zeitgemäßen Maßstäben gestaltet ist und das auch eine einstöckige
45 Bebauung beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit
46 angelegte Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros
- 47 • eine aktive Beteiligung der Bürger bei allen öffentlichen Bauvorhaben in
48 der Stadt
- 49 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht
50 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 51 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und
52 konsequent durchgesetzt wird.

53 Stadtgrün

54 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.
55 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der
56 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

57 Grüne Ziele sind...

- 58 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung, sowie eine
59 Durchsetzung und aktive Sanktionierung von Verstößen gegen Grünsatzungen
60 in Bebauungsplänen. Wir setzen auf mehr Spielplätze, die auch intakt sind
61 und dass die vorhandenen Brunnen funktionsfähig sind. Grillplätze an
62 geeigneten Standorten streben wir an.

63 Grünbiotop

64 Mit uns GRÜNEN werden die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein Gewerbegebiet.
65 Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in Friesenheim, die
66 Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung in Mundenheim
67 werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden der Stadt über
68 das Maudacher Bruch, die Reste der Roßlache und den Altrheingraben bis hin zum
69 Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als lebendiges Umfeld für die Tier- und
70 Pflanzenwelt entstehen. Das Wäldchen am Zehnmorgenweiher in Friesenheim ist zu
71 erhalten.

72 Bauen

73 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,
74 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf
75 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der
76 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige

77 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau
78 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu
79 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei
80 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus
81 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob
82 sich diese Investition lohnt.

- 83 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen
84 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen
85 Investitionsprogramm 3.0.
- 86 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei
87 kommunalen Bauprojekten.
- 88 • Wir werden den Lebenskostenzyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei
89 Neubauvorhaben anwenden.